



Schweinheimer Flurnamen

Zusammengetragen von Reinhold Fäth † (1923-1997)

Flurnamen die erhalten blieben, wurden hier nun aufgeschrieben. Nur wo sie einmal kamen her, genau weiß das wohl keiner mehr. Doch können wir so manchen heute, nach seinem Ursprung richtig deuten.

Von Gärten am Bach, das ist gar nicht schwer, kommt der Name BACHGARTEN her. SCHNEEBERG sagt man ohne Frag', weil dort der Schnee am längsten lag.

Auch TUCHBLEICHE erklärt sich leicht, dort wurde früher die Wäsche gebleicht. Und HINTER DER ÖLMÜHLE als Flur ist benannt, weil früher dort mal ne Ölmühle stand.

Am BISCHBERG wuchs Wein gar in alter Zeit, drum heißt die Gemarkung AM WEINBAUM noch heute.

Auch gibts den ROTEN WINGERT noch, auf dem Weg zum Bischberg hoch. Oftmals stimmt es aber nicht, was so ein Name uns verspricht.

Die ROTEN ÄCKER sind nicht rot, AM BACKOFEN backt niemand Brot. Es hat auch nie im ganzen Leben im HONIG-GRABEN Honig gegeben.

Und bei den NONNENÄCKER hinten, wirst du keine Nonne finden. Auch konnte man in der ENGELHECKE, noch nie ein' Engel dort entdecken.

Es gab auch keine Vogelweid, auf der VOGELSHERD bis heut'. Doch manchmal ist es wirklich schwer, denn wo kommt der Name GAASZIPPE her?

Das Selbe gilt auch gleichermaßen, für den Flur AM LANGEN WASEN.

Wenn früher einer hat gesacht, heut wird im KUCKUCK Heu gemacht, wusste jeder doch ganz klar, dass das hinterm HAIDBERG war.

Etwas weiter „nunnerzus“ - kam man gleich dann an den „GNUSS“ Und die Flur dort „nebendroa“ heißt UNTERHAIN und KLOSTERROA.

FROSCHKAUTE ist die Flur am Main, dort wo der Häsbach mündet ein.

Was wir außerdem noch habe', LOHN-ÄCKER, RAUCH und GRINGELGRABE Doch gibt es auch den HASENBÄISCH, die AUMÜHL und die GRUBEHÄISCH.

Auch ALLEHECKE ist zu lesen, den SCHINDGRABEN dürfen wir nicht vergessen.

HENNWIESE, STEINWEG und HERBIG gibt's aa, auch SCHAFSTÜMPEL und AUBORN sind noch da.

Nach Obernau am TAL entlang, früher mal ein Pfad sich schlang. Jedem Schwoijer wohl bekannt TALPFAD wurde; er genannt. Doch weil heut keiner mehr dort geht, ist er inzwischen zugeweht.

Auch kann man, weil dort Häuser steh'n, den MOLKENBORN heut nicht mehr sehn.

Es gab in Schwoije ja sogar, mal ein NEURUSSLAND, das ist war.

Willst du mal Schwoije kenne lerne, ich mach dir einen Vorschlag gerne. Du gehst de' TRIEB raus bis an's FELDCHE da siehst du rechts das WEISSE HÄLLCHE



kommst am SAIWALD noch vorbei, dann bist du schon am KEMEL glei'.



STUFFELSHOUL und TÄNZERROA, sind bekannt bei groß und „Kloa“. Und von da liegt gar nicht weit, der SEEBORN und die LIEBEZEIT.

Von da ist's NEUROAD leicht zu finne und schon bist du am HÜCHELS hinne. Gehst du dann weiter quer Feld ein, wirst du am JUDENBERG gleich sein. Nun kannst du auch den ERBIG seh'n und von dort zum STERNBERG geh'n.

Du siehst den BISCHBERG linker Hand wo einst der LUDWIGSTEMPEL stand und was man außerdem noch sieht, ist der RUHSTOCK und die STRÜT.

Gehst du nun abwärts immer munter, kommst du zum ERBIGSRain hinunter Am HENNTEICHSGRABEN dann vorbei, schon bist im Trieb du wieder droi.

Willst Schwoije du beim Wandern gehen, mal von der andern Seite seh'n, dann geh die ESELSHOHLE raus, bis zu der FRAU HOLLE draus.

Und du wirst auch die DICK BUCHE, überall vergebens suche.



Der TEILFLECKE liegt hinten dran', dann schließt das GERES'CHE sich an.

Nun siehst die DÜMPELSMÜHL du liege, tust aber vorher links abbiege, gehst an der DÖRNBESCH noch vorbei, so kommst du an die WÜSTENEI.

Von dort aus über'n ELTERWALD, da bist du an der STREICH schon bald, kommst weiter über'n STENGERTS dann, schnell an der DICKEN EICHE an.

Nun kannst du rechts beim Abwärts gehn, das REICHEMISCHER BRÜNNCHEN sehn.

Hier wird der Wald ein bisschen licht und die KÜHRUH kommt in Sicht. Dann kommt ein Hohlweg voller Sand, der wird drum SANDHOHL nur genannt.

Über'n TÜNCHERSPFAD ein Stück, kommst nach Schwoije du zurück. Noch manches Flurstück gibt es – doch – wer kennt die Namen alle noch?

Wer kennt von euch denn noch es GNIESE? den HABERFLUG, die OCHSEWIESE? den GRAUBERG und die NORISWAND? Wer weiß, wo einst die GIFT-HÜTT' stand?



Wer weiß noch, wo's KARBIDWERK war? Wo stand die ZIEGELHÜTTE gar?

Was hat sich doch ihr liebe „Leit“ geändert alles mit der Zeit. Verschwunden ist der RÄISE-BRUNNE gleich hinter'm Kriegerdenkmal drunne.

Es WIEGEHÄUSCHE steht nicht mehr, der Platz wo's stand, ist heute leer.

Nichts deutet heute mehr drauf hin, wo früher wir gespielt als „Kinn“. Hab ich mir alles mal notiert, damit es nicht vergessen wird. Und dass besonders auch die alte, Schwoijer Mundart bleibt erhalte.